

GEWERKSCHAFT ja oder nein???

Beitrag von „Mikael“ vom 18. Oktober 2007 08:17

Zitat

Original von Meike.

Tja, das ist eine sehr gute Frage. Irgendwas in der Lehrerpsyche oder der Beamtenpsyche macht uns gleichzeitig duldfähiger oder handlungsunfähiger oder ... ich weiß es auch nicht so genau.

...

Wie oft haben alle geseufzt "Man müsste den Karren mal richtig vor die Wand fahren lassen!"

...

So sind wir. Wir retten, was nicht zu retten ist - weil wir nicht langfristig denken oder weil wir meinen, das können wir doch diesem Jahrgang nicht antun (und tun es damit 10 oder mehr weiteren Jahrgängen an). Dasselbe wie in "ich kann heute nicht demonstrieren, ich muss korrigieren!"



Tscha... Watt machma degegen?

Meike

Alles anzeigen

Tja, woran liegt's?

Mehrere Gründe sehe ich auf jeden Fall:

Viele Lehrer und Lehrerinnen haben so eine Art "Schuldkomplex" (bin kein Psychologe). Der äußert sich in Dingen wie: "Das können wir den Kindern nicht antun", ""Die Kinder können doch nichts dafür", "Uns geht's doch noch vergleichsweise gut [Da frage ich mich: Verglichen mit wem? Den Lehrern in Sierra Leone? Den Praktikanten, die nach der Uni für 500€/Monat jobben?]".

Angst: Vor den Kindern, den Eltern, der Behörde, der Schulinspektion, der Öffentlichkeit ["alles faule Säcke"]...

Tendenz zur Selbstausbeutung: Statt zu fordern, dass man diesen Beruf mit voller Stundenzahl vernünftig(!) in der zur Verfügung stehenden Zeit ausüben kann (46,5 Std./Woche, s. Mummert&Partner, dann aber OHNE Zusatzarbeit in den Ferien), REDUZIEREN viele Kollegen und Kolleginnen ihre Stundenzahl, um mit der Arbeit hinterherzukommen. Das senkt natürlich den Stundenlohn noch weiter.

Fehlende gegenseitige Unterstützung, fehlende Solidarität: Statt gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, diskutiert man lieber über die "Einheitsschule". Aber auch so ganz triviale Dinge: Da wird kein Küchendienst gemacht, man hat ja so viel zu tun, und solange es irgendein Kollege tut... (siehe Thread im Off-Topic). Oder keine Zeit, nach dem Unterricht einmal 5 oder 10 Minuten über fachliche oder pädagogische Fragen zu reden (verstärkt natürlich auch bei den Schülern den Eindruck vom Halbtagsjob, wenn die Lehrer früher aus der Schule raus sind, als die Schüler...).

Also eine echt "Gemengelage" von Problemen, wie man heutzutage so schön sagt.

Gruß !